



miteinander

Pfarrbrief der kath. Pfarrei Rödgen

im Pastoralverbund Südliches Siegerland

Pfarrbrief September 2019



St. Johannes Baptist
Rödgen



Maria Königin
Eisen



Herz-Jesu
Niederdielfen



Kloster Eremitage



*Nächstenliebe heißt:
Einander zu halten und
so Gemeinschaft zu werden.*

1. September 2019

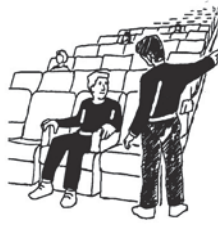
**22. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: *Sirach*
3,17-18.20.28-29

2. Lesung:
Hebräer 12,18-19.22-24a

Evangelium: Lukas 14,1.7-14



Ulrich Loose

» Er sagte zu ihnen: Wenn du von jemandem zu einer Hochzeit eingeladen bist, nimm nicht den Ehrenplatz ein! Denn es könnte ein anderer von ihm eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärest beschämt. «

Gottesdienste

R = Rödgen E = Eisern D = Dielfen K = Kloster W = Wallfahrtskirche

Sonntag, 1. September:

7.30 K Hochamt
9.30 D Hochamt
11.00 K Taufe

Montag, 2. September:

7.00 K Laudes (Morgengebet)
19.00 K Vesper (Abendgebet)

Dienstag, 3. September:

9.00 K hl. Messe
9.00 D Rosenkranzgebet für geistliche Berufe
19.00 E hl. Messe

Mittwoch, 4. September:

19.30 D hl. Messe

Donnerstag, 5. September:

15.00 W hl. Messe
19.00 R hl. Messe

Freitag, 6. September: Herz-Jesu-Freitag

7.15 D hl. Messe , anschl. sakr. Segen

8. September 2019

**23. Sonntag
im Jahreskreis**

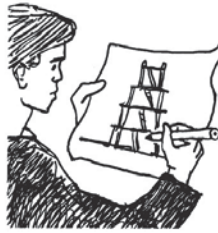
Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung:

Philemon 9b-10.12-17

Evangelium: Lukas 14,25-33



Ulrich Loose

» Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten. «

Samstag, 7. September: Mariä Geburt

17.00 R VA -Messe

18.15 E VA -Messe

An diesem Samstag/Sonntag Türkollekte für unsere Kirchen!

Sonntag, 8. September:

7.30 K Hochamt

9.30 D Hochamt

11.00 E Taufe

Montag, 9. September:

7.00 K Laudes

19.00 K Vesper

Dienstag, 10. September:

9.00 K hl. Messe

19.00 E hl. Messe

Mittwoch, 11. September:

19.30 D hl. Messe

Donnerstag, 12. September: Mariä Namen

15.00 W hl. Messe

19.00 R hl. Messe

Freitag, 13. September:

7.15 D hl. Messe

15.00 W Kreuzweggebet der Frauen, anschl. ca.

15.45 K Wortgottesdienst;

Fußgänger treffen sich um 14.30 Ecke Gartenstr. / Klosterstr.

15. September 2019

**24. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Ex 32,7-11.13-14

2. Lesung: 1 Tim 1,12-17

Evangelium: Lukas 15,1-32



Ulrich Loose

» Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir. «

Samstag, 14. September: Kreuzerhöhung

17.00 R VA -Messe

18.15 E VA -Messe

Sonntag, 15. September:

7.30 K Hochamt

9.30 D Hochamt

11.00 K Taufe

Montag, 16. September:

7.00 K Laudes

19.00 K Vesper

Dienstag, 17. September:

9.00 K hl. Messe

19.00 E hl. Messe

Mittwoch, 18. September:

19.30 D hl. Messe; anschl. Aussetzung u. stilles Gebet

Donnerstag, 19. September:

15.00 W hl. Messe

19.00 R hl. Messe

Freitag, 20. September:

7.15 D hl. Messe

22. September 2019

**25. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 8,4-7

2. Lesung: 1 Tim 2,1-8

Evangelium: Lukas 16,1-13



Ulrich Loose

» Kein Sklave kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. «

Samstag, 21. September: Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist

17.00 R VA -Messe

18.15 E VA -Messe; *vorher und nachher Eine-Welt-Laden*

Sonntag, 22. September:

7.30 K Hochamt

9.30 D Hochamt

Montag, 23. September:

7.00 K Laudes

19.00 K Vesper

Dienstag, 24. September:

9.00 K hl. Messe

19.00 E hl. Messe

Mittwoch, 25. September:

19.30 D hl. Messe

Donnerstag, 26. September:

15.00 W hl. Messe

15.00 D kfd 60plus Wort-Gottes-Feier mit Krankensalbung u. Kommunion

19.00 R hl. Messe

Freitag, 27. September:

7.15 D hl. Messe

29. September 2019

**26. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 6,1a.4-7

2. Lesung: 1 Tim 6,11-16

Evangelium: Lukas 16,19-31



Ulrich Loose

» Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. «

Samstag, 28. September:

17.00 R VA -Messe

18.15 E VA -Messe

Sonntag, 29. September:

7.30 K Hochamt

9.30 D Hochamt

Montag, 30. September:

7.00 K Laudes

19.00 K Vesper

Prävention im Pastoralen Raum Südliches Siegerland Im September finden folgende Präventionsschulungen im Pfarrheim St. Martinus Wilnsdorf statt:
Freitag, den 27. Sept., 3 Unterrichtsstunden, 18 bis 20.15 Uhr Samstag, den 28. Sept., 6 Unterrichtsstunden 10 bis 15 Uhr.

Grundinformationen (mind. 3 Unterrichtsstunden a 45 Min.) benötigen haupt- und nebenberuflich Mitarbeitende oder ehrenamtlich Tätige mit sporadischem Kontakt zu schutzbefohlenen Menschen z.B. Küster, ehrenamtliche Katecheten/innen bei Veranstaltungen ohne Übernachtung, KV Mitglieder, PGR Mitglieder, Mitarbeiter/innen in Büchereien.

Basisschulung (mind. 6 Unterrichtsstunden a 45 Min.) benötigen haupt- und nebenberuflich Mitarbeitende oder ehrenamtlich Tätige mit regelmäßigem Kontakt zu schutzbefohlenen Menschen z.B. Kirchenmusiker, Messdienerleiter, Katecheten/innen bei Veranstaltungen mit Übernachtung

Anmeldung bis zum Freitag, den 20. Sept., im Pfarrbüro Wilnsdorf (telefonisch 02739-924970 oder per E-Mail pfarrbuero.wilnsdorf@prsuedlichessiegerland.de)

Mitteilungen und Hinweise

Krankenkomunion:

25. u. 26. September zur gewohnten Zeit und nach Vereinbarung.

kfd 60Plus

Herzliche Einladung zur Krankensalbung am 26. September.

Wir beginnen um 15.00 Uhr in der Kirche und treffen uns anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrheim.

Kreuzwegandacht Eremitage

am 13. Sept. 15.00 Kreuzweg,
15.45 Wortgottesdienst.

Fußgänger treffen sich um 14.30
Ecke Gartenstr. /Klosterstr.



Mitarbeiterinnentreffen :

Montag, **02. Sept. um 19.00**
im Pfarrheim.

Tagesausflug nach Kevelaer,

Samstag, den 07. September

Abfahrt: 8.00Uhr Augraben/Feuerwehr.
Wir freuen uns auf einen schönen Tag.
Noch ein kurzer Hinweis, wer etwas für die Schwestern mitnehmen möchte kann dies gerne tun. Sie freuen sich über alles.

Am **29.09.2019** veranstaltet die **kfd** einen Brunch nach der hl. Messe im Pfarrheim.

Entgegen wie im Programm geschrieben, werden wir keinen festen Betrag erheben.

Wir freuen uns aber über eine großzügige Spende für die Arbeit der kfd und Caritas in unserer Gemeinde. Groß und Klein sind herzlich willkommen.

Ihr kfd Team

Nächster Pfarrbrief vom 01. bis 31. Okt., Redaktionsschl.: Do., 19. September

Die Kirche ist eine offene Gesellschaft

Im Matthäusevangelium (Matthäus 15,21-28) findet sich eine Heilungsgeschichte, die ist in vielerlei Hinsicht zunächst befremdlich: die Heilung der Tochter einer kanaanäischen Frau, die Jesus zunächst verweigert. Es gibt kaum eine andere Bibelstelle, in der Jesus so schroff, so zurückweisend auftritt. Das Wort vom Brot, das man den Kindern nicht wegnehmen darf, um es den Hunden zu geben, klingt zumindest in unseren heutigen Ohren beleidigend; ablehnend war es auf jeden Fall auch damals gemeint. Das Zweite, das irritierend ist, ist die Tatsache, dass sich Jesus eines Besseren belehren lässt – von einer kanaanäischen Frau: In den Augen der damaligen Juden also von einer ungläubigen Ausländerin minderwertigen Geschlechts; die Worte seien mir an dieser Stelle erlaubt, um das Skandalöse dieser Erzählung deutlich zu machen. Jesus macht in diesen wenigen Versen eine Entwicklung durch. Vom strikten Verfechter einer „geschlossenen Gesellschaft“ zu einem, der diese Geschlossenheit aufbricht. „Irren ist menschlich, deshalb gibt es Radiergummi“, habe ich mal als Slogan auf einem Radiergummi gelesen. Der beim ersten Hören so schroff und ablehnend wirkende Jesus wird auf einmal menschlich sympathisch.

Etwas anderes Irritierendes möchte ich noch zur Sprache bringen: Warum ist uns diese Erzählung eigentlich überliefert worden? Warum zeichnet der Evangelist Matthäus Jesus in dieser Geschichte als jemanden, der irrt, der – wenn nicht vorurteilsbeladen – so doch zumindest verstockt ist und belehrt werden muss? Das zeigt mir als

Erstes, dass die Bibel ein zutiefst ehrliches Buch ist. Das Alte Testament verschweigt zum Beispiel nicht die dunklen Seiten eines Königs David; die Evangelien offenbaren schonungslos die Schwächen des Petrus. Und auch vor Jesus macht diese Wahrheitsliebe keinen Halt. Jesus ist eben ganz Mensch geworden; Kind seiner Zeit und seines Glaubens. Aber er ist mehr. In dieser Erzählung der, der den Glauben der kanaanäischen Frau erkennt und ihre Tochter heilt.

Der Evangelist Matthäus verfolgt mit dieser Erzählung einen weiteren Zweck. Er schreibt sie seinen Leserinnen und Lesern ins Stammbuch. Zu seiner Zeit öffnen sich die christlichen Gemeinden auch nichtjüdischen Anhängerinnen und Anhängern. Dass diese Entwicklung nicht reibungslos ablief, davon berichten eindrücklich die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe. Und der Evangelist Matthäus schreibt seinen Leserinnen und Lesern: Zieht den Kreis nicht zu eng; definiert nicht, wer dazugehören darf und wer draußen bleiben muss. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das hat auch Jesus gelernt und dann müsst ihr es in seiner Nachfolge auch kapieren. Und das gilt nicht nur vor fast 2.000 Jahren, das gilt heute genauso. Das müssen auch wir heute immer wieder lernen und kapieren. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das ist für mich eine Sache des Herzens. Ich möchte mein Herz weiten, ich möchte niemanden gedanklich oder verbal ausgrenzen. Liebe beginnt immer mit einem weiten Herzen.